

Joachim Stiller

Gesammelte Gedichte 2

Gedichte 7 - 14



Joachim Stiller

GESAMMELTE GEDICHTE

2

Gedichte 7 - 14

Dieses ebook wurde erstellt bei

neobooks.com

Inhaltsverzeichnis

[Titel](#)

[Silbermond](#)

[Mondenkind](#)

[Flatterzunge](#)

[Schmetterling](#)

[Reisebilder - Für Rose Ausländer](#)

[Höllengang - Für Samuel Beckett](#)

[Wüstenblume - Für Ernst Jandl](#)

[Abgesang - Vierzeiler](#)

[Neue Gedichte](#)

[Impressum neobooks](#)

Silbermond

24.07.68

Als ich
geboren
wurde,
erblickte ich
das Licht
der Welt.

Als ich
geboren
wurde,
da schien
die Sommer-
sonne hell.

Traum (von und für Hilde Domin)

Ich war
fast noch
ein Kind
und lag
zu Hause
in meinem
Bett.

Es war
die Zeit,
als ich noch

ein eigenes
Bett hatte,
und wie
ich wieder
in ihm lag,
erinnerte
ich mich
genau,
dass es
das beste
Bett war,
in dem
ich je
gelegen
hatte.

Nachgeben

Unsere kleine
Meinungs-
verschiedenheit
ist gleich
behoben;
gemach, gemacht,
der Klügere
gibt nach.

Anfall

Ich habe
gestern
in einem
rauschhaften
Anfall
ein Gedicht
nach dem
anderen
rausgehauen;
da fing
sogar mein
Freund Karsten
an zu staunen.

Ganz

Ulrike sprach
einmal zu mir:
Du Ganz,
und in
der Tat,
ich konnte.

Direkte Demokratie und die Bienen

Was hat
die Biene

mit der
Direkten
Demokratie
gemein?
Zunächst
einmal
gar nichts!
Doch dann
stellt man
fest:
So, wie
die Biene
den Honig
sammelt,
sammeln
wir beim
Begehren
Stimmen ein.

Da Ding

Ich hab
einmal ein
Ding gedreht,
doch die
Sache tat
mir leid.
Ich glaub,

ich bin
nun ein
für alle
Mal kuriert.

Das Internet

Das Internet
ist der
größte
Schrotthaufen
in der
Geschichte
der lebenden
Menschheit.
Jeder bessere
Pansel glaubt,
dort ungestraft
seinen Senf
ablegen
zu dürfen.

Probleme

Das Konto
ist geplündert,
die Bank,
die schmeißt

mich raus.
Ich weiß
nicht, was
ich machen
soll,
ich weiß
schon nicht
mehr ein
noch aus.

Licht

Ich singe
schräge Lieder,
und lache
hin und wieder,
über diese
gar zu
heile Welt.
Wir suchen
das Licht
am Ende
des Tunnels,
doch leider
ist uns der
Blick verstellt.

Weltmeister

Wenn man
den Rechen-
exempeln
glauben schenkt,
wird Brasilien
Weltmeister.
Scheibekleister!
Dafür ist
Deutschland
Zeitausend-
undzehn
wieder dran.
Na dann!

Streichholz

Ich zünde
Meine Zigarette
an einem
brennenden
Streichholz an.
Wie schön
ich das
Streichholz
Doch an der
Anreißfläche
entzünden kann.

Zugedeckt

Ich decke
mich mit
meiner
kunterbunten
Decke zu,
vor dem
Bett, da
stehn die
Schuh.

Löwenzahn (von und für Hilde Domin)

Sie war
lange
genug
geblieben.
Die Wiesen
waren
gewachsen.
Am schönsten
aber war es,
als der
Löwenzahn
zu samem
begann.

Rudolf Steiner

Rudolf
Steiner
ist an
der über-
großen Last
seiner selbst-
gesteckten
Aufgabe
physisch
und
psychisch
zusammen-
gebrochen.

Handlungen und Taten

Rechtfertige
niemals Deine
Handlungen
und Taten,
oder ent-
schuldige
sie gar,
sondern tue
alles nur

um Deiner
selbst willen.

Gewalt

Gewalt
ist keine
Lösung.
Die einzige
Konsequenz
liegt in
der absoluten
Gewalt- und
Waffenlosigkeit.

Neandertaler

Die Neander-
taler sind
ausgestorben,
weil sie
von uns einfach
erschlagen
wurden.
Diese
Menschheit
ist nun
mal eine

Herrenrasse.

Das Bauwerk

Das Bauwerk
muss sein
wie die Musik,
wie eine
Symphonie,
wie ein
Konzert
oder wie eine
Melodie.

Literatur

Die Literatur
handelt immer
vom Leben
und seinen
existentiellen
Themen,
oder aber
es handelt
von Büchern,
und die
handeln wieder
vom Leben.

Gott leben

Ich glaube
nicht an
Gott, ich
Lebe ihn.

Gott leben II

Glaube
nicht an
Gott,
lebe ihn.

Faulheit

Am Wochen-
ende war
ich faul,
und habe
nichts getan.
Und doch
habe ich
geackert,
wie ein Stier.

Soziale Kunst

Die soziale
Kunst
ist nicht
nur Träger
des Christus-
impulses,
sie ist
die neue
Kunst,
die das
esoterische
Christentum
so lange
erwartet hat.

Blubber

Ich will
mit der
Blubber
blubbern,
und Blubber-
blasen
platzen
lassen.

Kinderreim (von und für Clemens Meyer)

Ich kenne
da einen
Kinderreim.
Ich summe
ihn vor
mich hin,
wenn alles
anfängt,
in meinem
Kopf verrückt
zu spielen.

Jakob

Also blieb
Jakob allein.
Da rang
ein Mann
mit ihm,
und der
Mann war
der Satan.

Alter (von und für E.A. Proulx)

Leos Gesicht
war so fein

gerunzelt,
wie auf
einer Wiese
getrocknetes
Linnen,
sein schmaler
Rücken war
gebeugt,
wie ein Ast
unter der Last
grauen Schnees.

Das Leben (von und für Patrick Modiano)

Das Leben,
das ich
seit einiger
Zeit führe,
hat mich
in einen
recht eigen-
tümlichen
Geistes-
zustand
versetzt.

Leben II

Das Leben
hat sein Spiel
zwischen
Licht und
Finsternis,
zwischen
Lichtem und
Schwerem
und zwischen
Vertikale und
Peripherie.

Kasper Hauser

Wenn Rudolf
Steiner über
Kasper Hauser
sagt, er sei
ein versprengter
Atlantier, so
meint er damit,
er sei ein von
der Gemeinschaft
der Atlantier
Verstoßener.

Kasper Hauser II

Wenn Rudolf
Steiner über
Kasper Hauser
sagt: Was
wäre, wenn,
so ist die
Antwort ein-
deutig: Er
wäre niemals
das Kind Euro-
pas geworden.

Erkennen

Erkenne die
Wahrheit,
damit Du dich
dem Raumes-
sein und
Zeitenwerden
weihest.

Sei Mensch

Sei Mensch,
und nur Mensch.

Trichotomie

An der
Tricho-
tomie
führt
kein Weg
vorbei.

Trichotomie II

Wir wissen
heute:
Jesus Christus
hat sein
Jünger die
Trichotomie
gelehrt.
Sie muss
heute wieder
allgemeiner
Glaubensinhalt
werden.

Die Erde

Wenn Rudolf
Steiner sagt,
die Erde sei

innen hohl,
so meint er
die astrale
Erde.

Das Schulwesen

Wir brauchen
ein freies
und selbst-
bestimmtes
Schul- und
Hochschul-
wesen, sonst
können die
Probleme nicht
gelöst werden.

Die Liebe

Die Liebe
ist nichts
anderes, als
die zwischen-
menschliche
Wärme.
Sie ist sub-
stantiell und

sakramental.

Aphoristisch

Je älter
ich werde,
um so
aphoris-
tischer
werden
meine
Gedichte.

Engel

Ich glaube
an die Welt
der Engel:
Immer da,
immer nah.

Nick Hornby

Nick Hornby
vermischt
Komödie
und Tragödie,
aber er ist

und bleibt öde.

Raum

Wir
schaffen
Raum.
Senioren
ins Alters-
heim.

Berlusconi

Berlus-
coni
wird jetzt
Hütchen-
spieler
in der
Fußgän-
gerzone.
Das passt
ganz gut
zu seinem
Image.

Der Märchenerzähler (von und für Rafik Schami)